

Mi., 21. Februar 2007 19:30
Börse
Wolkenburg 100
Wuppertal-Unterbarmen
(Buslinie 628, ausreichend Parkplätze)

Kulturpflanzen bald nur noch Industrie-Eigentum?

**Podiumsveranstaltung mit
Dr. Ruth Tippe (München)
und
Ulfert Bewig (Langenberg)**

Gentechnik in der Pflanzenzucht ermöglicht, wie man weiss, Patente auf Pflanzen. Das sind Monopole auf alle Methoden von der Laborarbeit bis zur fertigen Pflanze und auf das Saatgut und seine globale Vermarktung. Nun fordern die "Großen" unter den Pflanzenzüchtern auch Patente auf ganz normale Pflanzen, die nicht gentechnisch verändert sind. Die Züchtung dieser Pflanzen basiert dabei auf der sogenannten "Marker unterstützten Selektion".



Ruth Tippe referiert über die Hintergründe dieser Patente, über die Praxis am Europäischen Patentamt, über Folgen dieser Entwicklung und Handlungsmöglichkeiten gegen diese drohenden Monopole.

Dr. Ruth Tippe ist Molekularbiologin und Sprecherin der Initiative "Kein Patent auf Leben!" in München.

(Studium der Biologie, Hauptfach Mikrobiologie, in Tübingen; Promotion am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin; seit über zehn Jahren bei der Initiative "Kein Patent auf Leben!"; Mitglied des Beirats des Gen-ethischen Netzwerks e.V., Berlin; Arbeitskreis Gentechnik des Bund Naturschutz e.V. in Bayern, München; Arbeitskreis Gentechnik im Landkreis Ebersberg (ebenfalls Bund Naturschutz))



Ulfert Bewig berichtet zu diesem Thema aus seiner praktischen Erfahrung als Demeter-Landwirt und Pflanzenzüchter.

Ulfert Bewig ist Landwirt des Hof Vorberg (Langenberg)